

Gemeinsam in die Zukunft

Lindenau-Museum und Residenzschloss Altenburg schauen in den Rückspiegel und geben einen Ausblick auf 2021.

Es war ein ungewöhnliches Jahr. Ein Museum ist mit all seinen Sammlungen umgezogen und die Corona-Pandemie hat die Einrichtungen der neu gegründeten Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Altenburger Museen vor bisher nicht gekannte Herausforderungen gestellt – vom Hygienekonzept bis hin zur Schließung aufgrund des Infektionsgeschehens. Geplante Ausstellungen und Veranstaltungen mussten ausfallen oder auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Trotz allem blicken die beiden Häuser auch auf erfreuliche Ereignisse des letzten Jahres zurück und freuen sich auf ein ereignisreiches Jahr 2021.

Die Kommunale Arbeitsgemeinschaft Altenburger Museen

Am 1. Oktober 2020 hat die Kommunale Arbeitsgemeinschaft Altenburger Museen, ein Zusammenschluss von Lindenau-Museum und Residenzschloss Altenburg, ihre Arbeit aufgenommen. In der Kooperation der beiden Museen soll der Schlossberg in allen Museumsbereichen, aber auch als touristisches Ausflugsziel weiterentwickelt werden. Ziel ist es, Synergieeffekte zu bündeln und die beiden Museumseinrichtungen über die Landesgrenzen hinaus bekannter zu machen.

Künftig wird die Zusammenarbeit von Lindenau-Museum und Residenzschloss Altenburg auf vielen Feldern deutlich werden: bei der gemeinsamen Realisierung von Kulturveranstaltungen und Ausstellungen, einer aufeinander abgestimmten Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie in Wissenschaft, Restaurierung, Sammlungsmanagement und Museumstechnik.

Landrat Uwe Melzer, derzeit Vorsitzender der „KAG“ betonte, dass die vordringlichste Aufgabe der Altenburger Museen die Erstellung eines Masterplans für den gesamten Schlossberg sei: „Erst wenn wir selbst wissen, wo wir hinwollen, können wir gemeinsam mit dem Freistaat Thüringen über eine Zukunft unserer Museen nachdenken.“ Und Oberbürgermeister André Neumann unterstrich: „Für mich war der 1. Oktober 2020, als der Landrat und ich die Vereinbarung zur Gründung der KAG unterschrieben, ein historischer Tag. Es führt kein Weg zurück zur Vereinzelung. Wir wollen groß denken!“

KAG Altenburger Museen



Pressemitteilung
11.2.2021

Pressekontakt

Steven Ritter
T +49 (0) 3447 8955 57
M +49 (0) 171 53579 55

presse@altenburger-
museen.de

Hillgasse 15
04600 Altenburg
info@lindenau-museum.de

www.lindenau-museum.de



/lindenaumuseum
#lindenaumuseum

Öffnungszeiten

Di–Fr 12–18 Uhr
Sa, So, Feiertage 10–18 Uhr

Aufgrund der Corona-Pandemie bleiben die beiden Museen bis auf weiteres geschlossen.

Zu den wichtigsten Aufgaben des Jahres 2021 zählt die Erarbeitung eines Masterplans für den gesamten Schlossberg und die Vorbereitungen für das Aufgehen in einer gemeinsamen Trägerschaft.

Lindenau-Museum Altenburg

Rückblick 2020

Ein leeres Museumsgebäude

Während der ersten Jahreshälfte 2020 wurde ein entscheidender Schritt hin zur Sanierung und Modernisierung des Lindenau-Museums an der Gabelentzstraße vollzogen: Der Umzug des Kunstmuseums in die Kunstgasse 1. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war der Auszug aus dem traditionsreichen Museumsgebäude am Fuße des Schlossbergs nicht nur ein emotionales Ereignis, sondern auch eine planerische und logistische Herausforderung. So mussten die hochsensiblen Exponate – Gemälde, Grafiken, antike Vasen, Skulpturen und Gipsabgüsse – mit teils schwerer Technik aus den Ausstellungsräumen und Depots des Museums herausgebracht werden. Neben den Kunstwerken haben auch die umfangreichen Bibliotheksbestände des Lindenau-Museums (historische und wissenschaftliche Bibliothek) einen neuen Platz in der Kunstgasse 1 gefunden.

Dem reibungslosen Zusammenwirken von Umzugsexperten und den fachkundigen Mitarbeitern des Lindenau-Museums ist es zu verdanken, dass bei der größten Transportaktion in der Geschichte des Kunstmuseums keinerlei Schäden entstanden sind und es trotz erschwelter Bedingungen aufgrund der Corona-Pandemie nur zu geringfügigen Verzögerungen gekommen ist.

Das Lindenau-Museum in der Kunstgasse 1



Dauerausstellung in der Kunstgasse 1

Am 14. Juli 2020 wurde das Lindenau-Museum in der Kunstgasse 1 für den Publikumsverkehr eröffnet. Im Zentrum Altenburgs zeigt das Kunstmuseum eine Auswahl an Exponaten, die an der Vermittlungsarbeit des Lindenau-Museums orientiert ist und einen Blick in die verschiedenen Sammlungsbereiche des Hauses ermöglicht. Die Gipsabguss-Sammlung kann in einem

Schaudepot besichtigt werden. Im danebenliegenden Restaurierungsbereich kann man den Restauratoren bei der Arbeit an den Kunstwerken über die Schulter schauen.

Das ebenfalls umgezogene Studio hat im Obergeschoss des Komplexes einen neuen Platz gefunden. In den Kursräumen können die Teilnehmer in Kursen im Bereich Keramik, Zeichnung oder Grafik kreativ werden.

Im Rahmen der kürzlich beschlossenen Förderung durch den Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages, werden sich die Flächen für Kurse bzw. Vermittlungsangebote kurz- bis mittelfristig deutlich vergrößern.

Online-Aktivitäten des Lindenau-Museums während der Corona-Pandemie

In der Zeit der Corona-bedingten Schließung der Kunst- und Kultureinrichtungen wurde 2020 im Lindenau-Museum ein besonderer Fokus auf Online-Aktivitäten gelegt. Das Lindenau-Museum hat einen ungewöhnlichen Schritt gewagt und seine Freunde und Follower dazu aufgefordert eigene Kunstwerke einzusenden, die dann in einem **Web-Museum** auf der Homepage des Lindenau-Museums veröffentlicht wurden. Unter den zahlreichen Einsendungen befanden sich Kunstwerke unterschiedlichster Art, von denen 50 in die digitale Ausstellung aufgenommen wurden.

Mit den „**Rezepten gegen Langeweile**“ wurden auf der Website des Lindenau-Museums Anleitungen zur eigenen künstlerischen Betätigung veröffentlicht, um die Zeit während des Lockdowns abwechslungsreicher zu gestalten. Der **Blog** des Lindenau-Museums, in dem Mitarbeiter des Lindenau-Museums unterschiedliche Themen beleuchten, wurde in dieser Zeit in kürzeren Intervallen fortgeführt.



Unter dem Motto "Kunst contra Corona" wurden die digitalen Angebote des Lindenau-Museums zusammengefasst.

Mit dem erneuten Lockdown zum Ende des Jahres wurde eine Videoserie entwickelt, in der Mitarbeiter des Lindenau-Museums in kurzen Clips abwechslungsreiche Einblicke in das Museum, seine Arbeit, Geschichte und Sammlung geben. Unter dem Titel „**Kunst für Stubenhocker**“ werden die kurzen Videos auf den Social-Media-Kanälen des Lindenau-Museums sowie der eigenen Website veröffentlicht.

Trotz Schließung des Museumsgebäudes, der Öffnung des Interims in der Jahresmitte und der Corona-Pandemie konnten die Follower-Zahlen in den sozialen Netzwerken kontinuierlich gesteigert werden. Dabei hat sich gezeigt, dass gerade die Online-Angebote während der Schließungen neue Follower generiert haben. Auf den Netzwerken Facebook, Instagram und Twitter, die das Lindenau-Museum hauptsächlich bedient, konnten die Abonnentenzahlen um jeweils zehn Prozent gesteigert werden. Unter den insgesamt erschwerten Bedingungen des Jahres 2020 und der ungewöhnlichen Situation des Lindenau-Museums aufgrund der halbjährigen Umzugsphase sind diese Zahlen als positives Signal zu werten.

Vermittlungsangebote im Lindenau-Museum

Während das Lindenau-Museum am Fuße des Schlossbergs bereits zu Beginn des Jahres 2020 für den regulären Publikumsbetrieb geschlossen war, konnte das **Studio** noch Kurse und Workshops im „alten“ Museumsgebäude anbieten. Mitte Februar wurde mit dem Umzug des Studios in die Kunstgasse 1 begonnen. Unmittelbar nach Beginn der Kurse in den neuen Räumen in der Kunstgasse 1 wurde der Betrieb durch den ersten Lockdown ausgesetzt. Nach der Erstellung eines



Kursteilnehmer des Workshops zum Maskenbau

angemessenen Hygienekonzepts konnte das Studio wieder zu einem regulären Veranstaltungsbetrieb in kleinerer Gruppenstärke zurückkehren. Schließlich war es so auch möglich, eines der umfangreichsten Sommerferienprogramme in der Geschichte des Studios anbieten zu können. In den „klassischen“ Workshops wurde beispielsweise mit Ton und Holz gearbeitet. In anderen Workshops ließ man sich durch einen Streifzug ins Grüne von der Natur inspirieren oder kreierte eigene Trickfilme. Beim Studiotag im September

haben sich alle Interessierten selbst einen Eindruck von den Studioräumen verschaffen können. Bei offenen Angeboten die Interessierten die verschiedenen Bereiche der Kunstschule kennengelernt. Aber das Jahr verteilt haben die Dozenten des Studios zudem wechselnde Ausstellungen mit Arbeiten der Kursteilnehmer an den Fenstern der Kursräume erstellt.

Das Vermittlungsprogramm des Lindenau-Museums konnte trotz der Corona-Pandemie in eingeschränkter Form fortgesetzt werden. In den wenigen geöffneten Wochen seit dem Neubeginn des Museums in der Kunstgasse 1, hat die Kunstvermittlung des Lindenau-Museums sowohl **Führungen** als auch **Unterricht für Schulklassen** angeboten.

Im kurzen Zeitraum zwischen Öffnung der Dauerausstellung in der Kunstgasse 1 bis zur erneuten Corona-bedingten Schließung konnten 2020 mehr als 1000 Besucherinnen und Besucher begrüßt werden.

Residenzschloss Altenburg

Rückblick 2020

Das Jahr 2020 wurde im Residenzschloss Altenburg durch die Weihnachtsausstellung „**PLAYMOBIL-Winterzauber im Residenzschloss Altenburg – Sammlung Oliver Schaffer**“ eingeläutet. In der Schau wurden mehrere tausend Playmobil-Figuren und eine halbe Million Einzelteile ausgestellt. Auf zwei Etagen des Schlosses wurden in zahlreichen Vitrinen ebenso detailreiche wie fantasievolle Schaulandschaften gezeigt. Neben Drachen, Prinzessinnen, Meerjungfrauen, Haien, Geisterpiraten oder Feen, konnte beispielsweise auch der Zirkus Roncalli angeschaut werden. Höhepunkt der Ausstellung war das 80 m² große Diorama „Königreich der Schneekristalle“ im Festsaal des Schlosses. Allein hier waren etwa 1000 Playmobil-Figuren zu sehen.

Die Schau wurde durch zahlreiche Angebote außerhalb der Ausstellungsräume bereichert. So luden Leiterfahrzeuge, ein Wunderlabyrinth sowie Playmobil-Großfiguren und eine Selfie-Station zum Staunen ein. Selbstverständlich war der berühmte „Altenburger Prinzenraub“ und die für Altenburg typische Skat- und Spielkartenthematik zu sehen. Nach dem Rundgang durch das Residenzschloss warteten im Erdgeschoss Playmobil-Spieltische zum selbst Bauen und Spielen. Speziell für die

Winterferien wurde das Angebot „Auf der Suche nach der kleinsten Playmobil-Figur“ geschaffen. Hier gingen Ferienkinder mit einem Fernglas auf Entdeckungsreise durch die Playmobil-Ausstellung.

Am 5. Juli 2020 wurde die Ausstellung „**Gerhard Vontra. Bin ich – Zum 100. Geburtstag des Malers und Zeichners**“ eröffnet. Anlässlich des Geburtstages widmete sich das Residenzschloss erstmals seinem Leben und Werk. Ausgestellt wurde eine breit gefächerte Auswahl seines Œuvres aus seinem Nachlass. Seine Arbeiten beschäftigen sich mit dem „wirklichen Leben“ und sind Anknüpfungspunkte für Einblicke in die Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts. Für die Vielgestalt seines Werkes zeichnet das bewegte Leben Vontras verantwortlich: Er arbeitete als Pressezeichner, illustrierte Bücher von



Ausstellungsansicht, Gerhard Vontra. Bin ich, 2020

„Effi Briest“ bis „Tom Sawyer“ und fertigte Porträts berühmter Persönlichkeiten an. Sein ursprünglicher Berufswunsch war es, Schiffsingenieur zu werden.

Als Ergänzung zu der umfassenden Werkschau wurden Videointerviews mit Zeitgenossen Gerhard Vontras und Teile seiner Ateliersausstattung gezeigt. Zusammen mit Mitmachstationen für die Besucher ließen sie das Porträt des Künstlers lebendig erscheinen.

Die Ausstellungsplanung des Residenzschlusses wurde maßgeblich durch die Corona-Pandemie beeinträchtigt. Die langfristig geplante Jahressonderausstellung „**Vom Jammertal ins Paradies – Bestattungen und Totengedenken am Altenburger Hof im 17. Jahrhundert**“ konnte aufgrund des Infektionsgeschehens nicht realisiert werden. Auch die Weihnachtsausstellung „**Mit Speed durchs Kinderzimmer**“ konnte wegen der Pandemie nicht wie geplant stattfinden. Beide Ausstellungen sollen 2022 gezeigt werden.

Veranstaltungen und Angebote im Residenzschloss Altenburg

Trotz der schwierigen Bedingungen im vergangenen Jahr, hat das Residenzschloss Altenburg ein umfangreiches Vermittlungsprogramm anbieten können. Eine ganze Reihe von Angeboten lockten kleine und große Ferienkinder während der Sommer- und Herbstferien in verschiedene Veranstaltungen, Kurse und Workshops. Bei Führungen und Entdeckertouren haben die Teilnehmer die verschiedenen Schlossbereiche kennengelernt. Während der Gerhard-Vontra-Ausstellung konnten Kinder einen Blick in seine Reisetagebücher und Zeichnungen werfen, die zahlreichen bunten Postkarten ansehen und auf Gedankenexkursion gehen. Zusätzlich gab es die „**Drucktage für Praktiker**“ und die „**Oma-Opa-Enkelzeit**“.

Trotz der schwierigen Lage im Zuge der Corona-Pandemie und unter der Einhaltung strenger Hygienemaßnahmen konnten insgesamt vier **Orgelkonzerte** im Rahmen der Internationalen Sommerorgelkonzerte in der Schlosskirche angeboten werden. Zum jährlichen Weltkindertag, dem 20. September, wurde außerdem zum „**Thüringer Schlösserkindertag**“ in das Residenzschloss eingeladen. Unter dem Motto „Degen trifft Fächer – von den Waffen der Prinzen und Prinzessinnen“ fanden unter anderem Fechtvorführungen oder ein Kurs im Fächerbauen statt.

Besucherzahlen

Im Kalenderjahr 2020 hat das Residenzschloss Altenburg knapp 39.000 Besucherinnen und Besucher gezählt. Damit liegen die Besucherzahlen des vergangenen Jahres leicht unter dem Niveau von 2019 (ca. 41.600 Besucher). Hauptgrund für den Besucherrückgang sind die mehrmaligen Museumsschließungen aufgrund der Corona-Pandemie. So konnte das Museum im April und November nur kurzzeitig öffnen, im Dezember blieb es vollständig geschlossen. Ein Rückgang der Besucherzahlen von etwa sieben Prozent bedeutet unter diesen Umständen ein nach wie vor gutes Ergebnis.

Bei den Konzertveranstaltungen des Residenzschlosses wurden zusätzlich etwa 430 Besucher gezählt. Auch hierbei müssen die besonderen Rahmenbedingungen infolge des Infektionsschutzes berücksichtigt werden.

Bei den Events externer Veranstalter (inklusive Schlossverein und Teehausverein) wurden im Jahr 2020 etwa 4.550 Besucher registriert.

Lindenau-Museum Altenburg und Residenzschloss Altenburg

Vorschau 2021

Mit der Ausstellung „**Lorenzetti, Perugino, Botticelli... - Italienische Meister aus dem Lindenau-Museum Altenburg**“ wird eine Ausstellung in den Kunstsammlungen Chemnitz nachgeholt, die aufgrund der Corona-Pandemie kurz vor Eröffnung zum Ende des letzten Jahres verschoben werden musste. Bis zur Neueröffnung 2025 zeigt sie zum letzten Mal in dieser Dichte vor der Neueröffnung des Altenburger Museums italienische Tafelbilder aus den Beständen des Lindenau-Museums. Die erstklassige Auswahl illustriert den Wandel der Malerei vom byzantinisch geprägten Mittelalter hin zur italienischen Renaissance.

Das Ausstellungsjahr setzt sich mit einer Kooperation des Lindenau-Museums mit dem Museum Burg Posterstein fort. In der Ausstellung „**Manege frei! – Das Lindenau-Museum Altenburg zu Gast im Museum Burg Posterstein**“ werden etwa 50 Arbeiten gezeigt, die den Zirkus in seinen unterschiedlichsten Facetten thematisieren. Sie setzt mit Werken aus den 1920er Jahren ein und spannt einen Bogen hin zu Zirkus-Darstellungen aus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg und der DDR. Aus den umfangreichen Beständen der Grafischen Sammlung des Lindenau-Museums sind in dieser Ausstellung Exponate von u. a. Alfred Ahner, Gerhard Altenbourg, Conrad Felixmüller, Hans Grundig, Josef Hegenbarth, Harald Metzkes, Otto Mueller, Max Schwimmer und Maria Uhden zu sehen.

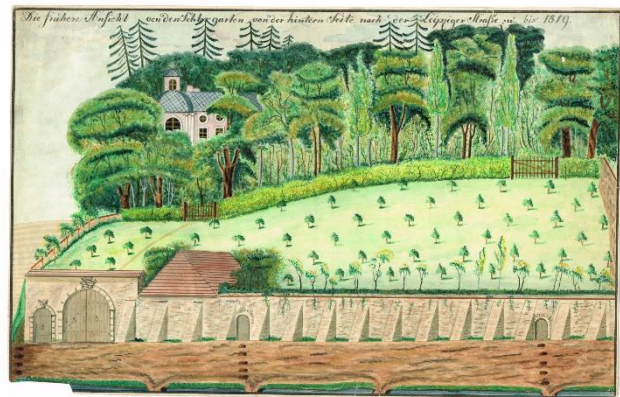


Rudi Lesser, Zirkus III, 1926

Den Auftakt des Ausstellungsjahres im Residenzschloss Altenburg macht die Sonderausstellung „**Treu und Standhaft – der Herzoglich Sachsen-Ernestinische Hausorden**“. In Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Ordenskunst e. V. illustriert das Schloss- und Spielkartenmuseum im Rahmen der Ausstellung sowohl die Geschichte als auch die gesellschaftliche Bedeutung der Ordensstiftung. Den Museumsbesuchern soll damit ein heute fern wirkendes Instrument der neuzeitlichen Machtausübung verständlich gemacht werden. Am Eröffnungstag der Ausstellung findet zugleich die diesjährige Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Ordenskunde e. V. in Altenburg statt. Die Ausstellung ist vom 24. April bis zum 4. Oktober 2021 im Residenzschloss Altenburg zu besichtigen.

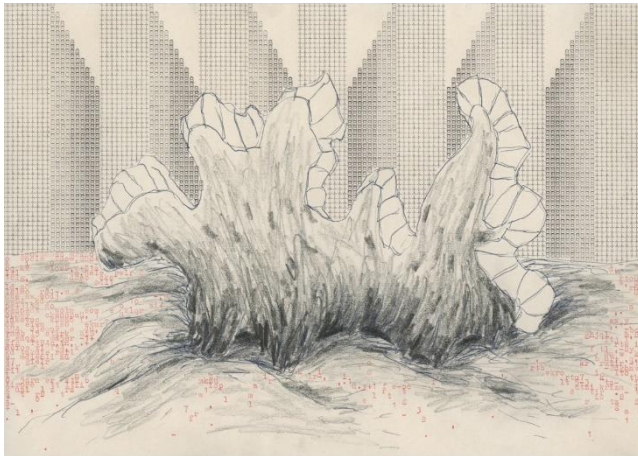
In der **Ausstellung anlässlich der Verleihung des Bernhard-August-von-Lindenau-Förderpreises** des Lindenau-Museums werden ab dem 29. April 2021 im Prinzenpalais des Residenzschlusses Altenburg die Werke sechs junger Künstlerinnen und Künstler aus den Kunsthochschulen in Dresden, Halle und Leipzig präsentiert. Die ausgestellten Stücke reichen von skulpturalen Werken bis hin zu raumgreifenden Installationen und Fotografien. Sie greifen geschichtliche Ereignisse auf, sind von Pop- und Hochkultur beeinflusst und fordern gesellschaftliche Stereotype heraus. Der unter den beteiligten Künstlern zu vergebende, neu ins Leben gerufene Bernhard-August-von-Lindenau-Förderpreis stellt eine Weiterentwicklung des früheren Lindenau-Stipendiums dar und ist mit 5.000 Euro dotiert. Die Ausstellung war bereits für den Herbst 2020 geplant und musste wegen der Pandemie verschoben werden.

Im Rahmen des Gemeinschaftsprojektes „Grünes im Quadrat“, zusammen mit dem Residenzschloss Altenburg, dem Naturkundemuseum Mauritianum und dem Museum Burg Posterstein (unter der Schirmherrschaft von Minister Professor Dr. Benjamin-Immanuel Hoff), stellt das Lindenau-Museum von Mai bis Oktober mit „**Gärten vor der Linse – Die Gartenstadt Altenburg**“ Gärten des Adels und des Bürgertums vor. Dafür lädt das Lindenau-



Historische Ansicht des Schlossgartens

Museum Fotografen ein, ihre heutige Sicht auf die Altenburger Gärten festzuhalten. Die Arbeiten von Claus Bach, Margret Hoppe, Bertram Kober, Jörg Neumerkel, Karsten Schenker und Jens Paul Taubert werden historischen Ansichten gegenübergestellt. Die Spanne der Gärten reicht von ehemals berühmten Anlagen wie dem Garten Hans Wilhelm von Thümmels, dem Park der Familie von der Gabelentz in Poschwitz und dem Wagnerschen Garten über verschiedene Villengärten, den Botanischen Garten, den Großen Teich bis hin zum Künstlergarten Gerhard Altenbourgs. Innerhalb des Projektes präsentiert das Residenzschloss Altenburg ebenfalls von Mai bis Oktober die Ausstellung „**Gartenlust und Parklandschaft – Die Geschichte des Altenburger Schlossparks**“ zur Geschichte des Schlossgartens. Als Teil des Kooperationsprojektes „Grünes im Quadrat“ geht die Ausstellung im historischen Goldsaal des Schlosses anhand ausgewählter Exponate auf den Wandel der Anlagen vom Barockgarten französischer Prägung bis hin zum Englischen Landschaftsgarten ein. Neben Naturraum bot der Schlossgarten zu allen Zeiten auch bebaute Flächen. Die hier noch existierende Architektur, ebenso aber auch einige längst verlorene Parkgebäude, die den Herzögen zur prachtvollen Repräsentation oder auch zum intimen Rückzug dienten, werden den Besuchern der Ausstellung in Erinnerung gerufen.



Ruth Wolf-Rehfeldt, *Ohne Titel, frühe 1970er Jahre*

Im Spätsommer und Herbst des Jahres 2021 folgt für das Lindenau-Museum der Höhepunkt des Ausstellungsjahres: Die **Einzelausstellung der Altenbourg-Preisträgerin 2021 Ruth Wolf-Rehfeldt**. In ihrer künstlerischen Arbeit beschäftigte sie sich mit Malereien, Pastellbildern und Zeichnungen. Bekannt geworden ist sie jedoch durch ihre sogenannten „Typewritings“. Die „Schreibmaschinenkunst“ Wolf-Rehfeldts umfasst beispielsweise konkrete Poesie, Grafikdesign und Konzeptkunst. Bei den Werken handelt es

sich um Hybride aus Sprache, Symbolen und visueller Form. Zusammen mit ihrem Mann Robert Rehfeldt engagierte sie sich in einem großen künstlerischen Netzwerk und wurde zu einer Vorreiterin des künstlerischen Austauschs in der DDR. Durch die einfache Verbreitung ihrer Kunstwerke stand sie schon damals im engen Austausch mit Kunstschaaffenden der ganzen Welt. Mit dem Fall der Berliner Mauer und dem Tod ihres Mannes stellte Ruth Wolf-Rehfeldt ihre Arbeit als Künstlerin ein. Die neu gewonnene Freiheit entzog ihrer künstlerischen Arbeit eine wesentliche Motivation. Durch zahlreiche Ausstellungen in den letzten Jahren ist jedoch wieder ein enorm gesteigertes Interesse an ihren Werken zu erkennen.

Als Preisträgerin des bedeutendsten Thüringer Kunstpreises reiht sie sich in eine Liste von Künstlern wie Roman Opalka, Cy Twombly, Michael Morgner oder zuletzt herman de vries ein. Der Preis ist mit insgesamt 50.000 Euro dotiert, davon gehen 10.000 Euro als Preisgeld an die Künstlerin.

Die traditionelle **Weihnachtsausstellung** des Residenzschlosses am Ende des Jahres steht im Zeichen des Brettspiels. Anlässlich der Dauerleihgabe einer der größten Sammlung von Brett- und Gesellschaftsspielen gewährt das Residenzschloss Altenburg, in Kooperation mit dem Institut für Ludologie in Berlin, ab dem 28. November 2021 einen Einblick in über 100 Jahre Spiele-Geschichte. Das Institut übernahm im Oktober 2019 die **Sammlung de Cassan** und stellte die 30.000 Spiele umfassende Sammlung anschließend dem Schloss- und Kulturbetrieb Altenburg leihweise zur Verfügung. Ein umfangreiches Begleitprogramm wird für Familien und Senioren erarbeitet.

In der Ausstellung **Nähe und Distanz – Carlfriedrich Claus und Gerhard Altenbourg im Dialog** der Kunstsammlungen Chemnitz in Kooperation mit dem Lindenau-Museum Altenburg und der Stiftung Gerhard Altenbourg wird erstmals die Beziehung der beiden großen Künstler in den Fokus gerückt. Zeitlebens war ihr Verhältnis von Kritik und Solidarität geprägt. Innerhalb der Ausstellung werden Arbeiten beider Künstler gegenübergestellt. Die Werkschau ist vom 18. Juli bis zum 24. Oktober 2021 in den Kunstsammlungen am Theaterplatz in Chemnitz zu sehen.

Vision Geschichtswerkstatt

Die Geschichtswerkstatt des Residenzschlosses Altenburg (Haus 13) entwickelte sich aus der Synergie zwischen dem Schloss- und Spielkartenmuseum und dem Stadtentwicklungsprojekt Stadtmensch in Altenburg. Sie versteht sich als aktiver Kultursalon und Kreativraum für die Altenburger Stadtgesellschaft und ihre Gäste, in dem zusammen mit dem Team der Altenburger Museen und externen Experten die Vergangenheit erforscht, die Gegenwart gestaltet und die Zukunft entworfen wird. Sie verfolgt das Ziel, dass die Einwohner der Stadt und ihre Gäste aktiv mit Fragen der Wissenskultur auseinandersetzen und sich intensiv mit regionalen Geschichtsthemen auseinandersetzen. Öffentlicher Diskurs, gemeinschaftliches Handeln und kreative Gestaltungsräume im Rahmen der Stadtentwicklung Altenburgs werden hierdurch gefördert. Ein Kerngedanke der Geschichtswerkstatt ist es, beim Blick auf die Geschichte und bei der Arbeit mit den historischen Zeugnissen offen für Themen und Fragestellungen der Gegenwart zu sein.

In Bezug auf den neuen Masterplan der KAG Altenburger Museen und der Neukonzeption der Dauerausstellungen des Schlossmuseums kann die Geschichtswerkstatt mittels co-kreativer Veranstaltungen und Vermittlungsformate, die Stadtgesellschaft an der zukünftigen Entwicklung des Residenzschloss Altenburg beteiligen.

Im Rahmen des Projektes sind mehrere neue Begegnungs- und Veranstaltungsformate im Residenzschloss geplant. Mit der **Entwicklung des Torhausgartens** soll eine Begegnungsstätte mit einem historischen Küchengarten auf Basis bürgerlicher Beteiligung eingerichtet werden. Als Kooperationspartner konnten Dipl. Restaurator Dr. Arnulf Dähne und Altenburger Safran gewonnen werden. Mit einer neuen **Online-Plattform** sollen Interviews zwischen Schülern und DDR-Zeitzeugen für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die Plattform bietet somit einen leicht zugänglichen Raum um die jüngere deutsche Geschichte anhand persönlicher Eindrücke nachzuvollziehen.



Künftige Räumlichkeiten der Geschichtswerkstatt

Von fliegenden Künstlerinnen und verloren geglaubten Bildern – Spuren jüdischen Lebens in Altenburg

Anlässlich des thüringenweiten Themenjahres „900 Jahre jüdisches Leben in Thüringen“ bietet das Residenzschloss Altenburg in seiner Geschichtswerkstatt unter dem Motto „Move it! - „Bewegte“ Geschichten zum jüdischen Leben in Altenburg“ einen dreitägigen **Workshop** an, in dem Schülerinnen und Schüler einen ganz eigenen Zugang zum jüdischen Leben in Altenburg finden sollen. Sie versetzen sich in die Rolle von Filmemachenden und entwickeln alternative Geschichten zu Biografien und drehen mit ihrem Smartphone im Stop Motion Studio ihren eigenen Film.

Anlässlich des Themenjahres veranstaltet das Lindenau-Museum einen Workshop, in dem man sich eingehend mit Kunstwerken aus der Sammlung beschäftigt und von einzelnen Gemälden ausgehend

auf das Schicksal mit ihnen verbundenen Personen zurückblickt. Nüchterne Zahlen und Fakten der Geschichte werden damit anschaulich gemacht. Im zweiten Teil des Workshops begeben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf einen Rundgang durch Altenburg. Durch künstlerische Mittel werden ausgewählte Orte auf verschiedenen Ebenen erfahrbar gemacht.

50 Jahre Studio 2021 / 175 Jahre Kunstschule 2023

Im Jahr 2021 jährt sich die Gründung des Studios zum 50. Mal. Aus Anlass des Jubiläums findet am 25. September ein **Studiofest** in der Kunstgasse 1 statt. Zu dem Fest wird ein buntes Programm, bestehend aus Theater, Musik und Tanz realisiert. Zur Dokumentation der vergangenen 50 Jahre ist zudem eine **Plakatserie** geplant, die Studioteilnehmer aus den verschiedenen Jahrzehnten in den Mittelpunkt rückt. Die wechselvolle Geschichte der Kunstschule lässt sich anhand der verschiedenen Personen eindrücklich nachzeichnen. Das Jubiläum bildet zugleich den Auftakt für die Erinnerung an 175 Jahre Lindenau-Museum und Kunstschule, ein Jubiläum das 2023 begangen wird. Im Rahmen des Jubiläums wird auch der jährlich stattfindende **Jugendkunstschultag** gefeiert.

Auf Empfehlung des „Fachbeirats „Musikschulen und Jugendkunstschulen“ des Freistaates Thüringen, wird die Förderung des Studios durch den Freistaat Thüringen Land auch im Jahr 2021 fortgesetzt und sogar erweitert. Die zusätzlichen Mittel dienen der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Kunstschule des Lindenau-Museums.

Altenburger Praxisjahr für Kunstgut- und Denkmalrestaurierung

Jährlich zum 1. September treten angehende Restauratorinnen ein einjähriges Praktikum im Bereich der Kunstgut- und Denkmalrestaurierung in Altenburg an. Dabei durchlaufen sie im Lindenau-Museum Altenburg, dem Residenzschloss Altenburg sowie zwei privaten Restaurierungswerkstätten verschiedenste Bereiche des Berufsfeldes.

Die Inhalte des Praxisjahres richten sich nach den Schwerpunkten der beteiligten Einrichtungen bzw. Werkstätten und reichen von der Papier-, Gemälde- und Holzrestaurierung bis hin zur Arbeit mit Gipsabgüssen und der Architekturoberfläche.

Die Ziele des zwölfmonatigen Praktikums sind klar umrissen: Einerseits soll es in Theorie, und Praxis des Restauratorenberufs einführen, andererseits dient es der individuellen Vorbereitung auf Eignungsprüfung und Studium. Unterstützt werden die Praktikantinnen und Praktikanten durch erfahrene Restauratoren aus unterschiedlichsten Fachbereichen. Das Praxisjahr wird durch ein umfangreiches Begleit- und Besichtigungsprogramm abgerundet. Nicht ohne Grund unterhalten auch die Absolventen vergangener Jahre noch immer engen Kontakt zu ihrer früheren Ausbildungsstätte und tragen den guten Ruf der Altenburger Restaurierungsarbeit zu ihren späteren Studienorten und Arbeitsplätzen.

Lindenau21PLUS – Künftige Bereiche des Lindenau-Museums

Im Rahmen der Bundesförderung Lindenau21PLUS, werden im Lindenau-Museum von 2020 bis 2027 Maßnahmen der Digitalisierung, der Provenienzforschung, zur Stärkung bedeutender touristischer Ziele, aber auch der Kulturvermittlung mit bis zu 2 Mio. Euro gefördert.

Das Vermittlungsangebot des Lindenau-Museums wird in den kommenden Jahren erheblich gestärkt. Bereits in diesem Jahr wird mit dem **studio LEONARDO** ein Werkstattbereich geschaffen, in dem junge Menschen unter professioneller Anleitung an eigenen Werken aus Holz arbeiten können. Mit dem **studio BAMBINI** folgt ein Bereich, der sich speziell an Eltern mit Kleinkindern und Babys richtet. Mit dem **studio DIGITAL** soll ein Bereich geschaffen werden, in dem mit einer Vielzahl digitaler Medien experimentiert werden kann. Neben Foto- und Filmaufnahmen können hier ein eigener Podcast entwickelt oder erste Erfahrungen im Programmieren einfacher Software erlangt werden. In allen Fällen steht die Erfahrung mit den Museumssammlungen am Anfang und im Mittelpunkt.

Veranstaltungen in Lindenau-Museum und Residenzschloss

Am 15. März 2021 findet im Studio des Lindenau-Museums der **Tag für Druckkunst** statt. Erwachsene, Jugendliche, Schüler und Familien können sich ab 1. März nach Vereinbarung Druckplatten und Werkzeuge abholen, die dann zu Hause bearbeitet werden können. Zum Druckkunsttag sollen diese Platten dann, wenn möglich, mit den Autorinnen und Autoren im Studio angefertigt werden.

Die **Thüringer Schlössertage** im Residenzschloss Altenburg stehen dieses Jahr unter dem Motto „**Aufgegangen! Gartenlust und fürstliche Gewächse**“. Sie sind Teil des Begleitprogramms zum Ausstellungsprojekt „Grünes im Quadrat“ und finden vom 21. bis zum 24. Mai statt.

Zur 4. Liszt-Biennale Thüringen laden das Lindenau-Museum und das Residenzschloss am 22. Mai 2021, 17 Uhr, zu gleich zwei Veranstaltungen ein. Zur **Liszt-Nacht** im Lindenau-Museum Kunstgasse 1 spielt der Osterländer Musikbund Stücke des bedeutenden Komponisten. Zugleich bildet die Liszt-Biennale den Auftakt der **Internationalen Sommerorgelkonzerte** in der Schlosskirche des Residenzschlosses Altenburg. Zu Beginn der Konzertreihe spielt der Schlossorganist Dr. Felix Friedrich.

Am 4. Juli 2021, 18 Uhr, findet die traditionelle **Altenburger Museumsnacht** statt. Zur Eröffnung der Veranstaltung im Lindenau-Museum Kunstgasse 1 wird die Band „Walkabees“ spielen, die nach dem Auftritt im Lindenau-Museum in die anderen Museen der Stadt weiterzieht. Das traditionell vielfältige Programm des Abends wird durch an unterhaltsame und lehrreiche Kurzführungen durch die Museumsräume und durch verschiedenste musikalische Intermezzi bereichert.

Im Residenzschloss bleibt es musikalisch: Vom 12. bis zum 24. August 2021 finden mehrere Veranstaltungen im Rahmen des **Altenburger Musikfestivals 2021** in den historischen Räumen statt. Im Anschluss daran, vom 29. August bis zum 4. September 2021, wird zum 30. Mal die **Thüringische Orgelakademie** veranstaltet. Ein Teil davon ist am 3. September 2021 das **Konzert der Besten**.

Der **Tag des Offenen Denkmals** ist seit Anfang der 1990er-Jahre ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender vieler Kultureinrichtungen. Am 12. September 2021, 18 Uhr, lädt deshalb auch das Residenzschloss Altenburg zu der Veranstaltung „**Sein & Schein in Geschichte, Architektur und Denkmalpflege** ein“. Schon eine knappe Woche später, am 20. September 2021, können Kinder im Rahmen des **Thüringer Schlösserkindertages** ein vielfältiges Programm erleben.

Die ursprünglich für den März 2021 geplante **Kindermuseumsnacht** kann aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden.

Personelle Veränderungen in der KAG Altenburger Museen 2020/2021

Im Januar 2020 wurde die neue Stelle als Referent für Presse und Marketing am Lindenau-Museum mit Steven Ritter besetzt, Johannes Schaefer arbeitet seit Anfang 2020 als Gemälderestaurator am Museum. Nach zwei Jahren am Lindenau-Museum endeten im April und Mai 2020 die wissenschaftlichen Volontariate für die Kunsthistorikerin Laura Rosengarten und die Archäologin Viktoria Kubale. Frau Schmidt-Jahnke wechselte vom Sekretariat des Lindenau-Museums ins Landratsamt. Ihre Stelle wird seither von Sandra Nöbel besetzt.

Im Sommer 2021 endet Ulrike Weißgerbers Tätigkeit als Studioleiterin am Lindenau-Museum. Diese Position bekleidet sie seit Mitte der 1990er-Jahre.

Nach insgesamt vier Jahren endete Dr. Christian Horns Tätigkeit als Direktor des Altenburger Schloss- und Kulturbetriebs zum 31. Mai 2020. Uta Künzl, langjährige Leiterin des Schloss- und Spielkartenmuseums und zuletzt wissenschaftliche Mitarbeiterin am Residenzschloss, ging zum Ende des Jahres 2020 in den wohlverdienten Ruhestand. Nach vielen Jahrzehnten der Tätigkeit in der Stadtverwaltung Altenburg, zuletzt im Sekretariat des Residenzschlosses Altenburg, wurde auch Gabriele Damrau zum Ende des Jahres 2020 in den Ruhestand verabschiedet.

Zum 1. Januar 2020 begann Anne Oswald ihr wissenschaftliches Volontariat im Residenzschloss Altenburg. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt in der Vermittlungstätigkeit.

Zum 1. Januar 2021 wurde der bisherige Sachbereich Kultur mit Susanne Stützner und Heike Schramm aus dem Schloss- und Kulturbetrieb ausgegliedert. Susanne Stützner leitet den neuen Fachdienst Kultur bei der Stadt Altenburg.

Zahlen in der Übersicht

Von der Gabelentzstraße in die Kunstgasse – Anzahl umgezogener Kunstwerke des Lindenau-Museums

Gemälde	1.200
Antike Vasen	400
Arbeiten auf Papier (Grafiken, Zeichnungen)	50.000
Architekturmodelle	30
Plastiken	100
Bände der historischen Bibliothek	2.200
Gipsabgüsse	85
Gipsreliefs	160

Bände der wissenschaftlichen Bibliothek	35.000
Archive des Lindenau-Museums und des Studios	

Besucherzahlen 2020

Besucher 2020	Lindenau-Museum Altenburg (weitgehend geschlossen)	Residenzschloss Altenburg
Museum		39.000
Veranstaltungen		430
Extern		4.550

Ausstellungsübersicht 2021

März 2021 bis 13. Juni 2021

Lorenzetti, Perugino, Botticelli... -Italienische Meister aus dem Lindenau-Museum Altenburg

Ausstellung in den Kunstsammlungen Chemnitz,
Kunstsammlungen am Theaterplatz

Voraussichtlich Frühjahr 2021

Manege frei! – Das Lindenau-Museum Altenburg zu Gast im Museum Burg Posterstein

Ausstellung mit Exponaten aus dem Lindenau-Museum

29. April bis 13. Juni 2021

Bernhard-August-von-Lindenau-Förderpreis 2020

Ausstellung des Lindenau-Museums
im Prinzenpalais des Residenzschlosses Altenburg

24. April 2021 bis 4. Oktober 2021

Treu und Standhaft – der Herzoglich Sachsen-Ernestinische-Hausorden

Sonderausstellung des Residenzschlosses Altenburg

21. Mai bis 3. Oktober 2021

Gärten vor der Linse – Die Gartenstadt Altenburg

Im Rahmen des Ausstellungsprojektes „Grünes im Quadrat“
Eine Ausstellung des Lindenau-Museums im Residenzschloss Altenburg

21. Mai bis 3. Oktober 2021

Gartenlust und Parklandschaft – Die Geschichte des Altenburger Schlossparks

Im Rahmen des Ausstellungsprojektes „Grünes im Quadrat“
Eine Ausstellung des Residenzschlosses Altenburg

25. Juli bis 24. Oktober 2021

Gerhard-Altenbourg-Preis 2021 – Ruth Wolf-Rehfeldt

Ausstellung des Lindenau-Museums
im Prinzenpalais des Residenzschlosses Altenburg

18. Juli bis 24. Oktober 2021

Carlfriedrich Claus und Gerhard Altenbourg im Dialog. Nähe und Distanz

Ausstellung in den Kunstsammlungen Chemnitz in Kooperation mit dem Lindenau-Museum
Altenburg und der Stiftung Gerhard Altenbourg

Ab 28. November 2021

Weihnachtsausstellung zur Brettspielsammlung de Cassan

Residenzschloss Altenburg

Veranstaltungen 2021

15. März 2021

Tag der Druckkunst

Lindenau-Museum Kunstgasse 1

21. Mai bis 24. Mai 2021

Thüringer Schlössertage zu Pfingsten 2021

Aufgegangen! Gartenlust und fürstliche Gewächse
Residenzschloss Altenburg

Samstag, 22. Mai 2021, 17 Uhr

Liszt-Nacht

mit dem Osterländer Musikbund im Rahmen der 4. Liszt-Biennale Thüringen 2021
Lindenau-Museum Kunstgasse 1

Samstag, 22. Mai 2021, 17 Uhr

Internationales Sommerorgelkonzert

Residenzschloss Altenburg
mit Schlossorganist Felix Friedrich im Rahmen der 4. Liszt Biennale Thüringen 2021

Samstag, 5. Juni 2021, 17 Uhr

Internationales Sommerorgelkonzert

Residenzschloss Altenburg
Solistin: Giulia Biagetti

Sonntag, 20. Juni 2021, 17 Uhr

Internationales Sommerorgelkonzert

Residenzschloss Altenburg
Solist: Matthias Süß

Freitag, 2. Juli 2021, ab 18 Uhr

Museumsnacht

Alle Altenburger Museen

Samstag, 3. Juli 2021, 17 Uhr

Internationales Sommerorgelkonzert

Residenzschloss Altenburg

Solist: Martin Rost

Donnerstag, 17. Juli 2021, 17 Uhr

Internationales Sommerorgelkonzert

Residenzschloss Altenburg

Solist: Markus Stepanek

Donnerstag, 31. Juli 2021, 17 Uhr

Internationales Sommerorgelkonzert

Residenzschloss Altenburg

Solist: Hartmut Siebmanns

12. August bis 24. August 2021

Altenburger Musikfestival 2021

Residenzschloss Altenburg

29. August 2021 bis 4. September 2021

30. Thüringer Orgelakademie

Residenzschloss Altenburg

Freitag, 3. September 2021, 18 Uhr

Konzert der Besten der 30. Thüringischen Orgelakademie

Residenzschloss Altenburg

Sonntag, 12. September 2021

Tag des offenen Denkmals

Sein & Schein in Geschichte, Architektur und Denkmalpflege

Residenzschloss Altenburg

Montag, 20. September 2021

Thüringer Schlösserkindertag

Residenzschloss Altenburg

Samstag, 25. September 2021

Studiofest

anlässlich von 50 Jahren Studio / 175 Jahre Kunstschule

Lindenau-Museum

Samstag, 9. Oktober 2021, 17 Uhr

Internationales Sommerorgelkonzert

Residenzschloss Altenburg

Solist: Felix Friedrich